

Inhalt

<i>Die Vergangenheit ist gegenwärtig</i>	7
Giftige Vorwürfe und viele Tabus	7
Begriffliches: „Juden und andere Deutsche“	14
<i>Zur Geschichte der Juden in Deutschland und der deutsch-israelischen Beziehungen</i>	18
Gute Nachbarschaft im ersten Jahrtausend	18
Verfolgt und vertrieben	19
Humanismus und Aufklärung	21
Emanzipation, Assimilation und Zionismus	23
Vom Boykott über die Austreibung zur Massenvernichtung	27
Die „alte“ Bundesrepublik, die Juden und der Staat Israel	34
Die DDR, die Juden und der Staat Israel	41
Die Juden im heutigen Deutschland und die Beziehungen zum Judenstaat	44
<i>Historischer Antisemitismus</i>	46
Ante Christum natum	46
Die „Gottesmörder“	48
Der „Geldjude“	55
Der „Untermensch“	59
Der „jüdische Bolschewismus“	62
„Ferment der Dekomposition“	65
Jüdischer Antisemitismus	71

<i>Zeitgenössischer Antisemitismus</i>	76
Kein Verzeihen, kein Vergessen	76
Unerbetene Vormundschaft	81
Nationalstolz	83
Zionismus	85
<i>Zeitlose Ansatzpunkte für Kritik an Juden und am Judentum</i>	91
Das auserwählte Volk	91
Privilegien	96
„Weltherrschaft“	100
<i>Gedanken zu einer rationalen „Vergangenheitsbewältigung“ auf der Basis abendländischer Ethik</i>	105
Das Gesetz — Dekalog, Völkerrecht, staatliches Recht	105
Die Tat — War Auschwitz einmalig?	107
Täterschaft und Teilnahme	116
Die vielfältigen Schuldfragen	124
<i>„Kommt, wir müssen Freunde sein!“</i>	152
Über Zweck und Chancen eines deutsch-jüdischen Dialogs	152
Die Tugenden des Dialogs	153
Der Mensch als Abbild Gottes	159
<i>Anmerkungen</i>	162
<i>Literaturverzeichnis</i>	170